

# Über das gute Leben

Der Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und die AWO bieten eine gemeinsame Online-Reihe

**Miteinander ins Gespräch kommen auch in Zeiten von Corona: In einer gemeinsamen Online-Reihe laden der Kirchenkreis Schleswig-Flensburg und der AWO-Landesverband ein, sich über vielfältige Aspekte eines guten Lebens auszutauschen.**

Von Olivia von Harlem

**Schleswig.** Was ist das gute Leben? Ein moralisch gutes Leben oder ein lustvolles Leben? Die Zeitspanne zwischen Geburt und Sterben? Oder ein bestimmtes tagtägliches Verhalten? Und lassen sich überhaupt Bedingungen für ein gutes Leben herausarbeiten, auf die wir uns alle einigen können? Oder ist die Frage nach dem guten Leben eine individu-



**Mareike Brombacher (l.) und Mirjam Liggefeldt.** Foto: Olivia von Harlem

elle, auf die jeder von uns eine ganz eigene Antwort hat?

Es sind spannende Punkte, die Mareike Brombacher, Referentin für Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg, und Mirjam Liggefeldt, Projektleitung bei AWO Interkulturell, in ihren gemeinsamen Online-Seminaren „SH spricht über das gute Leben“ aufwerfen. Jeweils für zwei Stunden legen sie dabei den Fokus auf bestimmte Aspekte: lebendige Demokratie, Diskriminierung und Chancengleichheit.

## *Online ist intensiverer Austausch möglich*

Das Projekt geht auf eine Initiative des AWO-Landesverbandes zurück. Unter dem Motto „Schleswig-Holstein spricht...“ sollen besonders im ländlichen Raum Begegnungsräume für einen interkulturellen Austausch und den Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung geschaffen werden. Im Vordergrund: Dialogveranstaltungen zu Themen wie Rassismus, Integration, Demokratie oder Heimat. „Aber dann kam Corona, und wir mussten auf Online-Veranstaltungen umstellen“, sagt Projektleiterin Liggefeldt.

Für eine dieser Veranstaltungen hatte sich Brombacher angemeldet, zuvor Flüchtlingsbeauftragte und seit Juni Referentin für Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg. Weil es zwischen ihnen passte und sie beruflich ähnliche Inhalte vermitteln, einigten sich die beiden Frauen auf eine Zusammenarbeit und hoben die Online-Reihe „SH spricht über das gute Leben“ aus der Taufe – und das ausschließlich auf digitalem Weg. Es geht eben nicht anders in diesen Zeiten. Und auch in den Online-Seminaren ist die Art der Kommunikation eine andere – weniger direkt, weniger persönlich. „Was wir aber schaffen können, ist ein intensiver Austausch“, sagt Mareike Brombacher. Zudem könnten auf diesem Wege auch Menschen teilnehmen, die beispielsweise nur eingeschränkt mobil sind.

„Lebendige Demokratie – Wie geht das?“ heißt es am 26. August zwischen 18 und 20 Uhr. Es geht um Pressefreiheit, freie Meinungsäußerung und Entscheidungsprozesse – auch, weil Demokratie viel mehr als ein politisches System sei, so die Veranstalter. Am 9. September (ebenfalls 18 bis 20 Uhr) steht die Frage „Diskriminierung – was ist das für mich?“ im Fokus. Niemanden

auszuschließen sei ein Anliegen unseres Sozialstaates: Wo gelingt es, wo gelingt es nicht? Um „Chancengleichheit – wie und für wen?“ geht es am 23. September. „Chancengleichheit besteht nicht darin, dass jeder einen Apfel pflücken darf, sondern dass der Zwerg eine Leiter bekommt.“

## *Kontroverse Fragen werden vorab geteilt*

Für die Teilnahme an den Seminaren sind ein Laptop, eine stabile Internetverbindung, Google Chrome oder Firefox als Browser sowie Webcam und Mikrofon erforderlich. Den Zugangslink gibt es jeweils rechtzeitig vor dem Veranstaltungsbeginn.

„Wir senden vorab außerdem Texte und kontroverse Fragen zu den jeweiligen Themen an die Teilnehmer“, sagt Mareike Brombacher. Die Teilnahme an der Online-Reihe ist kostenlos. Sie kann komplett, aber auch einzeln gebucht werden. Die beiden Frauen hoffen auf spannende digitale Begegnungen – und eine Fortsetzung der Reihe. „Ich denke an Themen wie die Familie und ihre Bedeutung, Empathie oder ein umweltbewusstes Leben“, so Mareike Brombacher.